

Handwerksbrief 3/2017

Großartige Auszeichnung für Hans Christian Langner und das Handwerk



Foto: Bundesregierung / Carsten Koall

Im Schloss Bellevue hat Hans Christian Langner die hohe Auszeichnung von Bundespräsident Hans Christian Langner persönlich entgegen genommen.

Am „Tag des Ehrenamtes“ ist Hans Christian Langner im Schloss Bellevue in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Langner ist Vizepräsident von Handwerk Schleswig-Holstein e.V., und Präsident Thorsten Freiberg gratuliert: „Hans Christian Langner hat sich in herausragender Art und Weise jahrzehntelang um das Handwerk in Schleswig-Holstein verdient gemacht. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser verdienten besonderen Auszeichnung!“

Langner, gelernter Elektroinstallationsmeister, lebt in Bergenhusen und ist bereits seit 1998 Kreishandwerksmeister in Schleswig. Vor seiner Wahl zum Kreishandwerksmeister nahm er über Jahrzehnte verschiedene Ehrenämter in seiner Innung und in der Kreishandwerkerschaft wahr. Von 1999 bis 2004 war Langner Mitglied des Bildungsausschusses der Landes-CDU im Handwerk und von 2001 bis 2004 Vorsitzender des Bildungsvereins Handwerk in Schleswig e.V.. Seit 2000 ist er Mitglied im Vorstand unseres Verban-

des und seit 2006 Vizepräsident. Auch dem Landeshandwerksrat gehört Langner an. Im Jahre 2010 wurde er zudem zum Vorsitzenden des von ihm mitbegründeten Vereins zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks e.V. gewählt.

Über das Handwerk hinaus setzt Hans Christian Langner sich ehrenamtlich stark für seinen Ort Bergenhusen und die Region Stapelholm ein. In seinem erfolgreiche geführten Fachbetrieb beschäftigt Hans Christian Langner 15 Mitarbeiter und hat in 30 Jahren

Editorial

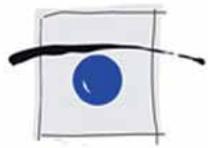
Sehr geehrte
Damen und Herren,



ich möchte meine Zeilen heute mit einer Vereinerung beginnen, und zwar vor Hans Christian Langner. Wie Sie in dieser Ausgabe lesen, hat er das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen – für besonderes ehrenamtliches Engagement, insbesondere im Handwerk. Ich kann davor nur respektvoll meinen Hut ziehen, denn ich weiß aus unserer langjährigen Zusammenarbeit, wieviel Zeit, Energie, Fleiß und Engagement Hans Christian in seine Aufgaben steckt. Das ist nicht selbstverständlich, und gerade deswegen gebührt ihm der große Dank von uns allen. Zur Nachahmung empfohlen! Nicht jeder ist in der Lage, sich so intensiv ehrenamtlichen Aufgaben zu widmen. Familie, Hobbys, Beruf, der eigene Betrieb – manches muss da schon mal zurückstecken. Jedem einzelnen, der sich neben diesen genannten Bereichen trotzdem um eine ehrenamtliche Aufgabe kümmert, spreche ich hiermit meinen Dank aus – Hans Christian Langner steht stellvertretend für sie alle. Bleibt mir zum Ausklang dieses Jahres, kurz zurückzublicken. Volle Auftragsbücher im Handwerk, aber nicht immer optimale politische Rahmenbedingungen, fehlende Fachkräfte, drohende Dieselfahrverbote und manches mehr bestimmen unsere tägliche Arbeit. Ich verspreche Ihnen: Handwerk Schleswig-Holstein bleibt auch 2018 für Sie am Ball! Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich nun ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche und erholsame Feiertage, einen guten Rutsch sowie alles Gute für 2018!

Ihr

Thorsten Freiberg
Präsident Handwerk
Schleswig-Holstein e.V.



Smalltalk mit dem Bundespräsidenten (rechts): Hans Christian Langner und Tim Brockmann (links).

72 Lehrlinge qualifiziert ausgebildet und ihnen den Weg ins Berufsleben bereitet. Präsident Freiberg ist froh, einen so engagierten und fachkundigen Kollegen an seiner Seite zu haben: „Der Einsatz von Herrn Langner in den Organisationen des Handwerks gilt stets dem Wohle des Gesamthandwerks. Zentrales Ziel ist für ihn die Förderung von Jugendlichen.“ In diesem Zusammenhang hat Langner im Förderverein erstmals die Möglichkeit eines Meisterstipendiums durch das organisierte Handwerk selbst initiiert. Freiberg: „An meinem Kollegen schätze ich besonders, dass er sich nicht so leicht den

Wind aus den Segeln nehmen lässt und immer beharrlich für die Sache, für das Handwerk kämpft. Das gesamte Handwerk ist ihm dafür sehr dankbar!“ Durch sein ehrenamtliches Engagement sei Langner zum generationenübergreifenden Vorbild geworden, so Freiberg. Dass es den Tag des Ehrenamtes in Deutschland gibt, findet Freiberg gut: „Es gibt dankenswerterweise so viele Menschen, die sich bei uns seit langem ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagieren. Davon profitiert die ganze Gesellschaft, und ich kann jeden nur ermuntern, sich dem nicht zu verschließen.“

Förderverein unterstützt den Nachwuchs und hilft auch in Notfällen

Hans Christian Langner gründete den Verein zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks (VFH) nicht nur mit, sondern ist auch dessen Vorsitzender. Im Mittelpunkt der Arbeit steht hier die berufliche Aus- und Fortbildung von talentierten Jung-Handwerkerinnen und -handwerkern. Dazu wurden die Meisterstipendien ins Leben gerufen, die einen talentierten Gesellen mit 2400 Euro für die Meisterausbildung unterstützen. Darüber hinaus hilft der Verein auch dann, wenn kurzfristige und spontane Hilfe von Nöten ist. Der VFH übernimmt damit gesellschaftliche Verantwortung, stärkt die Leistungsfähigkeit des schleswig-holsteinischen Handwerks und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leistet einen Beitrag zur Zukunftssicherung unseres Handwerks.

>>> Ja, ich möchte Mitglied werden.

- o Ich möchte die Arbeit des VFH e. V. unterstützen und Mitglied werden. Mitglied werden können Personen und Institutionen, die dem Handwerk nahe stehen und die Ideen und Ziele des Vereins teilen. Der Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen beträgt mindestens 50 Euro pro Jahr, für Betriebe und Institutionen mindestens 200 Euro. Ich zahle einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von: _____ € pro Jahr

- o Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie diesen Ausschnitt gern an:
Verein zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks e.V.
Gablenzstraße 9
24114 Kiel

Infos auch unter:
Tel. (04 81) 98 17 90
www.handwerk.sh

Absender:

Der Verein freut sich nicht nur über neue Mitglieder, sondern auch über Spenden, mit denen ebenfalls die Arbeit unterstützt werden kann. Das Spendenkonto lautet: DE49 2109 0007 0090 4030 02 (Kieler Volksbank eG)





Rückenwind vom Ministerpräsidenten



Mit Ministerpräsident Daniel Günther (Mitte) haben wir uns in der Staatskanzlei zum Arbeitsgespräch getroffen. Mit dabei (von links): Andreas Katschke (HWK Lübeck), Thorsten Freiberg, Jörn Arp (HWK Flensburg), Udo Hansen (HWK Flensburg) und Marcel Müller-Richter.

Im Mittelpunkt des rund einstündigen Gesprächs von Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) mit Handwerk Schleswig-Holstein e.V. sowie den Handwerkskammern Lübeck und Flensburg standen die Fachkräftesicherung und die Bildungspolitik. Des Weiteren haben wir uns über den Abbau des Sanierungsstaus in der Infrastruktur ausgetauscht, wo allein über das Sonderprogramm „IMPULS 2030“ rund 211 Millionen Euro vorgesehen sind. Auch der von der Landesregierung geplante flächendeckende Glasfaserstandard deutlich vor 2025 wurde thematisiert.

Ministerpräsident Günther lobte die Ausbildungsbereitschaft des schleswig-holsteinischen Handwerks: „Das Handwerk gibt vielen jungen Menschen durch das Angebot einer qualifizierten Berufsausbildung eine sichere Perspektive für ihre berufliche und private Entwicklung. Diese Landesregierung bekennt sich klar zur dualen Ausbildung wie auch zum Erhalt des Meisterbriefs.“ Denn das europaweit beachtete Erfolgsmodell der Dualen Ausbildung wird auch durch den Meisterbrief gestützt.

Die Gesprächspartner stimmten darin überein, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam dafür Sorge tragen müssen, dass das durch eine kleinbetriebliche Struktur geprägte Handwerk im Wettbewerb um die Fachkräfte nicht ins Hintertreffen gerät. „Es muss uns gelingen, die Vorteile einer handwerklichen Ausbildung noch besser herauszustellen“, so Präsident Thorsten Freiberg. Weiter wies Freiberg auf die derzeit etwas schwierigere Lage der Gesundheitshandwerke in Schleswig-Holstein hin. Allein in Schleswig-Holstein gibt es rund 1.000 Betriebe mit über 6.000 Mitarbeitern und einem geschätzten Umsatz von 50 Millionen Euro. Freiberg bekräftigte, dass es insbesondere auf Bundesebene nötig sei, für mehr Transparenz im Gesundheitssektor zu sorgen, um eine hochwertige, qualitätsgesicherte Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Auch sollte der Patienten- und Verbraucherschutz weiter gestärkt werden.

Der Ministerpräsident sagte seine Unterstützung im Sinne der schleswig-holsteinischen Gesundheitshandwerke auf Bundesebene zu.

Handwerk im Gespräch mit den GRÜNEN

Da Stadtwerke teilweise versuchen, neue Geschäftsfelder zu erschließen und damit als Konkurrenz zu SHK-Handwerksbetrieben auftreten, ist aus unserer Sicht das Gemeindefinanzierungsrecht neu zu regeln. Zuletzt hatten die Stadtwerke in Schleswig nach der Übernahme eines Heizungsbauers angekündigt, auch „nach dem Hausanschluss“ tätig zu werden, sich also nicht allein auf die Versorgung mit Energie zu konzentrieren.

Bei einem Gespräch mit den GRÜNEN in Kiel wurde dies intensiv diskutiert. So wäre es aus Sicht des Handwerks gut, wenn es im kommenden Jahr hier zu einer gesetzlichen Klarstellung kommt. Präsident Thorsten Freiberg unterstützt das: „Insbesondere unsere Betriebe im SHK-, Elektro- oder dem Bauhandwerk brauchen faire Wettbewerbsbedingungen. Dass den Stadtwerken die Möglichkeit eingeräumt wird, in handwerklichen Kernbereichen zu wildern, gehört abgestellt.“

Weiter haben wir mit den GRÜNEN über gute Bildung und die Stärkung der Dualen Ausbildung gesprochen, die Gleichwertigkeit zur akademischen Ausbildung und die Durchlässigkeit der Bildungssysteme.

Dass auch die GRÜNEN im Landtag den Antrag zur Meistergründungsprämie unterstützen, begrüßte Freiberg. Ebenso die Begründung der GRÜNEN, wonach es in Schleswig-Holstein mutige Gründerinnen und Gründer braucht, die für eine Belebung des Wettbewerbs, für Innovationen und neue Arbeitsplätze sorgen.

In Schleswig-Holstein eine Existenz zu gründen, dürfe nicht am Fehlen von Beratungsangeboten oder passgenauen Finanzierungsmodellen scheitern – daher auch die weitere Unterstützung.



SPD unterstützt Handwerksausbildung

Bei einem Gespräch mit der SPD-Landtagsfraktion im BBZ Kiel hat der schulpolitische Sprecher Kai Vogel seine Unterstützung für eine gute duale Ausbildung im Handwerk zugesagt. Das betrifft insbesondere eine gute Ausstattung in den Beruflichen Schulen, mehr Lehrer sowie die digitale Weiterbildung der Lehrkräfte. Vizepräsident Hans Christian Langner begrüßt diese Haltung und sprach sich des Weiteren für einen stärkeren Ausbau der Kooperation zwischen Wirtschaft und den Schulen aus, insbesondere bei den Schülerpraktika.



Auch der wirtschaftspolitische Sprecher Thomas Hölck rückte die Belange des Handwerks in den Fokus, betonte insbesondere die Bedeutung der dualen Ausbildung und des Meisterbriefes; dies ist ganz im Sinne des Handwerks und ausdrücklich zu loben.

Die SPD-Landtagsfraktion steht nach eigener Aussage für eine mittelstandsfreundliche und handwerksorientierte Wirtschaftspolitik. Thomas Hölck: „Wir wollen wirtschaftlichen Erfolg mit guter Arbeit verknüpft wissen. Das geht nur mit guter Aus- und Weiterbildung. Wir brauchen deshalb unter anderem die Gebührenfreiheit für die Meisterausbildung.“

Hans Christian Langner dankte der SPD für ihren konstruktiven Vorschlag, den Antrag der Regierungskoalition zur Meistergründungsprämie zu ergänzen. Dies sei ganz im Sinne von Handwerk Schleswig-Holstein.

Gegen den Fachkräftemangel

Bei einem Gespräch mit Bildungsministerin Karin Prien (CDU) haben wir deutlich gemacht, dass wir uns frühzeitig um die qualifizierte Ausbildung zukünftiger Fach- und Nachwuchskräfte im Handwerk kümmern müssen. Schon heute haben zahlreiche Betriebe das Problem, trotz guter Auftragslage nicht alle Stellen besetzen zu können.

Die ungünstige demographische Entwicklung wird die Situation schon bald beachtlich verschärfen. Das macht besondere Aktivitäten des Landes, aber natürlich auch der Handwerksorganisationen notwendig. Deswegen sind unsere Kreishandwerkerschaften und Fachverbände im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie der Nachwuchsgewinnung besonders aktiv.

Mit der Ministerin haben wir auch über eine weitere Stärkung des dualen Ausbildungssystems gesprochen, über Fachkräftemangel und eine bessere Ausbildungsfähigkeit der Schulabsolventen. Es wurde ein fortlaufender enger Austausch verabredet.

Sprachunterricht für bessere Verständigung

Das Bildungsministerium, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Bundesagentur für Arbeit bereiten die Unterstützung junger Menschen mit Migrationshintergrund in dualer betrieblicher Berufsausbildung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung vor.

Die Auszubildenden sollen bei der dauerhaften Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Damit wird ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs in den Betrieben geleistet.

In der Berufsschule warten auf junge Menschen mit Migrationshintergrund oft zusätzliche Herausforderungen durch Sprach- und / oder Kenntnisdefizite. Das Land Schleswig-Holstein stellt den Berufsbildenden Schulen ab dem Schuljahr 2018/19 zusätzlich 20 Planstellen für die fachkundliche Unterstützung junger Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Das BAMF will berufsbezogene Sprachförderkurse an den berufsbildenden Schulen durchführen lassen.

Erleichterte Auftragsvergabe

Schleswig-Holsteins Firmen können auch weiterhin von einer erleichterten Vergabe öffentlicher Aufträge profitieren. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (FDP) sagte, dass seit 1. Dezember eine entsprechende Änderung der Schleswig-Holsteinischen Vergabeverordnung (SHVgVO) gilt.

Bauleistungen der öffentlichen Hand können unterhalb eines Auftragswertes von 100.000 Euro freihändig vergeben und unterhalb eines Auftragswertes von einer Million Euro beschränkt ausgeschrieben werden. Auch Liefer- und Dienstleistungen unterhalb eines Auftragswertes von 100.000 Euro können ohne Begründungsaufwand freihändig vergeben oder beschränkt ausgeschrieben werden.

Präsident Thorsten Freiberg begrüßt diese Ankündigung: „Das bringt Planungssicherheit für unsere Betriebe!“

Diesel-Fahrverbote nicht akzeptabel

Entsetzt hat unser Verband auf die Ankündigung der Deutschen Umwelthilfe reagiert, beim Verwaltungsgericht Schleswig Klage wegen der Stickoxidbelastung in Kiel einzureichen. Präsident Thorsten Freiberg sagte zu entsprechenden Medienberichten: „Das ist in unseren Augen nicht nur weltfremd, sondern greift den Kern des Problems nicht auf und würde – im hoffentlich nicht eintretenden Erfolgsfall – ein Berufsverbot für tausende Handwerker bedeuten!“

Dass sich kürzlich bei einem Treffen der betroffenen Kommunen auch Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin gegen ein Diesel-Fahrverbot ausgesprochen hat, macht Hoffnung. Denn andererseits werden gerade die Kraftfahrzeug- und Elektrohandwerke gebraucht, um die E-Mobilität erfolgreich umzusetzen und den Verbrauchern flächendeckend zur Verfügung zu stellen.

Partner des Handwerks:



Herausgeber:

Handwerk Schleswig-Holstein e.V. • Vereinigung der Fachverbände und Kreishandwerkerschaften
Gablenzstraße 9 • 24114 Kiel • Fon 0431.98179-0 • Fax -22 • info@handwerk.sh • www.handwerk.sh

Gestaltung und Redaktion: www.joc-marketing.de, Heide